

Wovon die jungen Mädchen träumen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 46

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Links: Sehr apart wirkt eine ganz glatt gestrickte, grellrote Sportjacke, wobei die linke Seite nach aussen getragen wird. Zwei grosse Taschen unterstreichen den raffinierten Stil

Rechts: Ein sehr elegantes, aus Bouclé-Wolle gestricktes Kleid, in Godet gehalten und mit zwei grossen flachen Taschen zeigt im Oberteil die klassische Chemiseform. Die Farbe ist ein ausgewähltes Dunkel-Glasgrün auf der die Keramikknöpfe besonders dekorativ wirken



Links: Ein Sportpullover in brauner Astrachanwolle gestrickt, mit zwei weissen glatten Ärmeln und zwei weissen kleinen Taschen ist die klassische Ergänzung zum Sporttenue
Modelle: Juliane Bern
Photo: Bettina Müller

Wovon

die jungen Mädchen träumen



Oben: „Wovon die jungen Mädchen träumen — 2“ Von Festen, von denen sie erzählen hören, von der Jugend und ihren Verheissungen, von lichten und frischen Kleidern, welche den Frühling des Lebens besingen, wie dieses Kleid, das Scheidegger-Mosimann Bern mit Organza von Schubiger Uznach und den Seidenbändern von Vischer, Basel aus einer kühnen Inspiration schuf



Links: Grossmütterchens Zeiten werden wieder lebendig. Diese Creation der Firma Scheidegger-Mosimann ist eine der schönsten zu nennen. Das Stilkleid in Paull aus schwerer Naturseide ist nicht nur ein Ausdruck der Mode, sondern eine Schöpfung von bleibendem Effekt. Die Naturseide ist von Edwin Neef und wurde am Stränge gefärbt
Photo: Guggenbühl